

Baustopp am Gymnasium Großburgwedel

Weil der Kostenrahmen explodierte und der Zeitplan nicht zu halten war, wollen Stadt und Politik das Großprojekt neu denken

GROßBURGWEDEL (to). Paukenschlag im Burgwedeler Rathaus: Die Sanierung und der teilweise Neubau des Gymnasiums Großburgwedel sind gestoppt. Politiker und Verwaltungsspitze zogen in dieser Woche im nicht-öffentlichen Verwaltungsausschuss die Notbremse. Noch bevor die ersten Arbeiter anrücken, war klar geworden, dass Zeitrahmen und Kostenbudget für das Projekt nicht mehr zu halten sind. „Darum haben wir auf die Pausentaste gedrückt“, sagt Bürgermeisterin Ortrud Wendt (CDU).

Dass es nicht gut um das 50-Millionen-Euro-Projekt bestellt ist, zeigte sich bereits bei den Ausschreibungen für die ersten Arbeiten. Trotz europaweiter Ausschreibung konnten keine Unternehmen für die Gewerke gefunden werden. Und damit brach der laut Wendt ohnehin „ambitionierte Zeitplan“ in sich zusammen. Und das hat oben-dreien Auswirkungen auf die Finanzierung. Denn: Um den vom Bund avisierten und von der Stadt fest eingeplanten 5-Millionen-Euro-Zuschuss zu erhalten, hätte das Gymnasium bis September 2027 den Unterricht in der bis dahin komplett sanierten Schule wieder aufnehmen müssen. „Das ist einfach nicht mehr zu schaffen“, resümiert die Bürgermeisterin.

Außerdem drohte eine gewaltige Kostenexplosion: „Zu den von uns kalkulierten Preisen werden wir keine Firmen finden“, sagt Michael Kranz, CDU-Fraktionsvorsitzender im Rat, und bezifferte die Baukosten auf bis zu 100 Millionen Euro, die es wohl tatsächlich für Sanierung und Teilneubau brauchen würde. „Das ist zwar nur ein Bauchgefühl, aber so teuer hätte es werden können.“

Darum planen Politik und Verwaltung nun einen Neustart. Vielleicht eine Nummer kleiner, aber an einem wollen sie dabei



Deutliche Kostensteigerung: Die Stadt plant mit einer Investition von 50 Millionen Euro für die Sanierung des Gymnasiums Großburgwedel. Foto: Robin Pardey

festhalten: „An Schulen werden heute ganz andere Anforderungen gestellt als noch vor Jahrzehnten. Wir brauchen eine Schule, die dem gerecht wird. Das ist unser Ziel, darum werden wir das von uns gemeinsam entwickelte pädagogische Konzept für das Gymnasium umsetzen – und das ohne Abstriche“, betont Burgwedels Erste Stadträtin Christiane Concilio. „Wir müssen nun eine neue Gebäudehülle um dieses Konzept bauen.“

Wie das klappen soll, ist noch offen. „Wir gehen das ohne Denkverbote an“, kündigt Wendt an. Es gibt gleich mehrere Stellschrauben, an denen jetzt gedreht werden kann. So könnte ein Abriss und Neubau durchaus kostengünstiger werden als eine Sanierung mit Umbau der Bestandsgebäude. „Solch eine Entscheidung ist aber noch nicht getroffen“, er-

klärt Kranz. „Noch ist nichts entschieden.“ Auch dürften Ausstattung und Funktion der Schulaula neu überdacht werden. Geplant war bisher, die neue Aula so zu gestalten und in die Schule zu integrieren, dass sie als Veranstaltungsort für die Burgwedeler genutzt werden kann. Ob diese Idee auch in die neuen Pläne einziehen wird, ist ebenfalls offen.

Eines ist allerdings schon heute für Wendt klar. „Einen Generalplaner, mit dem jedes Gewerk einzeln ausgeschrieben werden muss, wird es für das Projekt nicht mehr geben. Fehler machen wir nicht zweimal“, sagt die Bürgermeisterin. Ein Totalübernehmer – der vor zwei Jahren den Neubatrakt des Gymnasiums errichtete – konnte für die Sanierung der Bestandsgebäude nicht gefunden werden. Auch hier wird noch nach einer Lösung gesucht. Derzeit ist die

Verwaltung damit beschäftigt, den bestehenden Vertrag mit dem Generalplaner aufzulösen.

Besonders bitter ist der Baustopp für die Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums. Ihnen fehlen auf absehbare Zeit die Hälfte ihrer Fachräume. Denn: Die Schule selbst war im Zeitplan geblieben, erledigte pünktlich ihre Hausaufgaben und räumte bis zu den Sommerferien die Fachräume, um Platz für die Sanierung zu machen.

In diesem Zuge wurde auch die vorhandene Einrichtung ausgebaut und entsorgt. Die fehlt nun, um die alten Fachräume zumindest übergangsweise wieder in Betrieb nehmen zu können. Und das wäre wichtig, erläuterte Schulleiter Robert Bannerske: „Ein Schweineauge sieht sich nun mal in einem Fachraum einfacher als in einem Klassenzimmer.“ Der Rektor hofft, dass ein kleiner Teil der In-

vestitionen vorgezogen und schon jetzt Ausstattung für die neuen Fachräume angeschafft werden kann. „Die könnten wir dann in den alten Räumen nutzen. Das wäre wichtig für die Schülerinnen und Schüler.“

Der Ball liegt jetzt im Rathaus, genauer gesagt in den Fachämtern. Die sollen die neuen Pläne erarbeiten, mit denen die Verwaltung dann in die Diskussion mit der Politik und der Schule gehen will. In spätestens einem Jahr – so der neuerlich mehr als ambitionierte Zeitplan – soll klar sein, wie es weitergeht.

Eines haben sich Verwaltung und Politiker übrigens fest versprochen. „Wir schauen nach vorne und nicht in den Rückspiegel. Politische Schuldzuweisungen helfen an dieser Stelle nicht“, erklärte Joachim Lücke, SPD-Fraktionschef im Burgwedeler Rat. „Wir gehen jetzt auf die Suche nach einer Lösung.“

Tagesfahrt zum Kloster Dalheim

BURGWEDEL (r/bs). Die Seniorenbegegnungsstätte Burgwedel plant am Dienstag, 15. Oktober, eine Tagesfahrt zum Kloster Dalheim. Auf der Rückfahrt ist ein Stopp in Paderborn vorgesehen.

Nach über 800 Jahren bewegter Vergangenheit beherbergt das ehemalige Kloster bei Lichtenau Deutschlands einziges Landesmuseum für klösterliche Kulturgeschichte. Die fast vollständige mittelalterliche Klosteranlage mit einem 20.000 qm Klostergarten und einem prächtig ausgemalten spätgotischem Kreuzgang lädt zum Besichtigen und Verweilen

ein. Nach der Führung kann gemeinsam in der Klosterschänke zu Mittag gegessen werden. Am frühen Nachmittag geht es zurück und in Paderborn wird noch ein Zwischenstopp eingelegt. Dort besteht die Möglichkeit den Dom zu besichtigen, einen Kaffee zu trinken oder dem bunten Treiben in der Stadt zuzusehen. Der Teilnehmerpreis beträgt 38 Euro. Das Mittagessen in der Klosterschänke ist optional und daher exklusive. Anmeldungen persönlich in der Seniorenbegegnungsstätte, Gartenstraße 10, Großburgwedel oder unter Telefon (05139) 894169.

Tagespflege Lindenriek

Wir freuen uns, Sie als Gast in unserer Tagespflege begrüßen zu dürfen.

- Über 35 Jahre Erfahrung in Pflege und Betreuung
- Geöffnet Montags bis Freitags von 08:00 Uhr bis 16:00 Uhr
- 500m² Tagespflege mit Ruhe- und Gemeinschaftsräumen
- Eigener Fahrdienst

Schulstraße 6 · 30938 Burgwedel
05139-8074-600 · tagespflege@lindenriek.de

Nicola Boettcher

Fußpflegestudio für Isernhagen und Burgwedel
auch mobile Fußpflege möglich
0173-614 29 55
Hainhäuser Weg 14, Isernhagen
nicola@fusspflegeboettcher.de
www.fusspflegeboettcher.de

Großmanns

Café · Bistro · Events
Auf dem Amtshof 3
30938 Burgwedel
Tel: 05139 981 77 10

- Paniertes Rotbarschfilet | 14,90 €
- Senf-Eier-Bowl | 12,50 €
- Pasta mit Rindfleischstreifen | 15,90 €
- Andalusischer Bohneneintopf | 9,90 €

Mittagskarte
07.10. – 10.10.2024
12 – 14.30 Uhr
www.grossmanns-gastro.de/mittagskarte
Auch zum Mitnehmen!

Senioren-Landhaus Kirchhorst

Inh. Karina Lawson
Wohlbefinden durch aktivierende Pflege in familiärer Atmosphäre
Tel.: 05136 84813

- Aktivierende Pflege in familiärer Atmosphäre
- Wohnen im Grünen, von Tieren umgeben
- Therapieangebote

Steller Str. 32 · 30916 Isernhagen-Kirchhorst · Tel. 05136/84813

bisgaard

Maia
Gr. 35–39 145 €
Futter Lammfell

polch

Schuhe seit 1896
Hannoversche Neustadt 45 | 31303 Burgdorf
Tel. 0 51 36 - 88 15-0 | Geöffnet Mo-Fr 10-18.30/Sa 10-16h

EVANGELISCHE SCHULSTIFTUNG IN DER EKD

Kirsten Fehrs | Ämtierende Ratsvorsitzende der EKD
„Damit Bildung beGEISTert!“
www.schulstiftung-ekd.de/spenden/

WIR SIND CUPRA IN BURGWEDEL!

JEDEN SONNTAG IST SCHAUTAG
11–16 UHR*

HACKEROTT.de

KOKENHORSTSTR. 6 | 30938 BURGWEDEL

* keine Beratung, kein Verkauf, keine Probefahrten.

GESUCHT: KFZ-MECHATRONIKER (M/W/D)

DEINE BENEFITS:
Super Gehaltspaket | Dienstradleasing
Karriere-Booster | Modernste Arbeitsplätze
Familiäres Betriebsklima | uvm.

Bewirb dich hier: